

Stärkung freiwilligen u. ehrenamtlichen Engagements ...

# Freiwilligenmanagement: Personalgewinnung und Personalbindung im DRK



## Die DRK-Verbandsentwicklung ist gestaltbar

**"Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun."**

**(Jean Baptiste Molière)**

**„Große Werke werden nicht durch Stärke, sondern durch Beharrlichkeit vollbracht.“**

**(Samuel Johnson)**



## Neues Ehrenamt berücksichtigen

Neu	Neu
Orientierung an eigenen Bedürfnissen	Persönliche Nutzenerwartung: Geben und Nehmen
Ansatz an eigenen Erfahrungen/Betroffenheiten	Lebensphasenabhängige Ausprägung des Ehrenamtes
Halb-Professionalität	Heterogenität der Gruppe der Ehrenamtlichen: Jugend, Rentner u. a.
Selbstbestimmung Streben nach Selbstverwirklichung	

## Motivation von Interessierten

- Ernsthaftigkeit: Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Freude: Nette Menschen kennen lernen und Spaß an attraktiven Aufgaben
- Wille und Freiraum zur positiven Mitgestaltung
- Gemeinsame Ziele verfolgen
- Vertrauen / Verständnis schenken und erhalten
- Persönlichkeitsförderung: Erwerb und Vertiefung von Kompetenzen



## **Ganzheitliches Management der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit vor Ort**

- **Ansprechpartner sein und Ehrenamt koordinieren**
- **Bedarf einschätzen**
- **Ehrenamtliche planvoll gewinnen**
- **Aufgaben beschreiben**
- **Rahmenbedingungen schaffen**
- **Konzepte entwickeln**
- **Erstgespräche führen und persönliche Betreuung**

## Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination vor Ort

**Vor Ort aktiv als Initiatoren, Berater, Unterstützer, Vernetzer, Wissensvermittler und Moderatoren.**

- **Praxishilfen für Kreisverbände, Ortsvereine und Gemeinschaften**
- **Beraten und Begleiten bei gemeinsamen Konzeptentwicklungen**
- **Neue Formen der ehrenamtlichen und freiwilligen Mitwirkung in unterschiedlichen Aufgabefeldern ermöglichen**
- **Systematisches Koordinieren der Ziele und Aufgaben ehrenamtlicher Rotkreuzarbeit**

## Servicestellen übernehmen wichtige Zukunftsaufgaben 1

- **Systematische Suche und Gewinnung von Helferinnen und Helfern sowie intensive Beratung**
- **praktische Unterstützung für Hilfesuchende**
- **professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Ausbau von innovativen Dienstleistungs- und Serviceangeboten im Kreisverband**
- **Verlässliches Repräsentieren des DRK gegenüber Mitgliedern, Verantwortlichen der Rotkreuzgemeinschaften und Vertretern von Politik und Wirtschaft**



## Servicestellen übernehmen wichtige Zukunftsaufgaben 2

- **Mittlerfunktion zwischen unterschiedlichen Ansprüchen und Interessen („Kooperation statt Konfrontation“ – Umsetzung des kooperativ und situativ angepassten Führungsstils im DRK)**
- **Vernetzung haupt- und ehrenamtlicher Aktivitäten**
- **Professionalisierung des Personalmanagements für das Ehrenamt (z.B. Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination)**
- **Begleitung und Unterstützung von Einsatzkräften und Entscheidungsträgern**



## Servicestellen übernehmen wichtige Zukunftsaufgaben 3

- **Entwicklung und Förderung von fachlichen und sozialen Kompetenzen vor Ort**
- **Initiierung von innovativen Rotkreuzprojekten**
- **Mithilfe bei Gewinnung von Fördermitgliedern, Spendern und Sponsoren**
- **Servicestellen sind Motor eines ständigen Lernprozesses und regen kontinuierliche Verbesserungsprozesse an (z.B. Erfassung von Kundenanfragen oder -beschwerden)**

**Wir sichern gemeinsam Erfolge vor Ort!**



## Aufgaben der Servicestelle Ehrenamt

- **Unterstützung der Rotkreuzgemeinschaften**
- **Ansprechpartner für Ehrenamtliche und Interessierte**
- **Mitwirkung bei der Koordinierung und Vermittlung von (interessierten) Ehrenamtliche in Aufgabenfelder**
- **Planung und Durchführung von Veranstaltungen**
- **Vernetzung von Diensten und Leistungen**
- **Ansprechpartner für Freiwilligenagenturen und anderen Institutionen sowie Fachbereiche im DRK**
- **Unterstützung von Personalentwicklungsmaßnahmen (Gewinnung, Integration, Förderung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen)**
- **Nachwuchssicherung / Aufbau bzw. Vernetzung mit JRK-Arbeit / Schulsanitätsdienste**

## Exzellente Personalintegration ist, wenn ...

- Ehrenamtliche auf Veränderungen vorbereitet sind,
- die Aufgabenfelder klar beschrieben sind und sich jeder nach eigenem Interesse freiwillig engagieren kann,
- Anerkennung und Wertschätzung gelebt werden,
- Verantwortung übertragen wird,
- frühzeitige Einbindung von Mitarbeitern gelingt: Haupt- und Ehrenamtliche sind Repräsentanten und Vorbilder im DRK,
- Service nach innen und außen einen hohen Stellenwert hat und dafür auch eine eigene Organisationseinheit zur Kundenintegration (interessierte Freiwillige ) eingesetzt wird: Servicestelle vor Ort.



## Stolpersteine bei der Personalintegration sind, wenn ...

- eigene Mitarbeiter/innen (Hauptamt und Ehrenamt) überhört werden,
- das Erfahrungswissen nicht genutzt und das Leistungspotenzial aller Mitarbeiter/innen nicht optimal eingesetzt wird,
- die gemeinsame Wertschöpfung im Roten Kreuz (NHG und Wohlfahrtsarbeit) nicht bewusst wahrgenommen wird,
- Freiwilligenmanagement nicht dazu genutzt wird, ein systematisches Führungskräfteentwicklungsprogramm aufzubauen und veränderten Erwartungen von „Neuen“ zu erfüllen.



## Vorteile Ehrenamt: Das bietet Ihnen das DRK

- Gemeinsam anderen helfen
- Gemeinschaftlich füreinander da
- Stärken fördern
- Freie Zeiteinteilung
- Schutzmaßnahmen und Absicherung
- Auslagenerstattung
- Auszeichnungen und Wertschätzung
- Veranstaltungen und Wettbewerbe



## Voraussetzungen für erfolgreiche Personalentwicklung

- Haben wir optimale Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement vor Ort geschaffen?
- Haben wir kompetente und motivierte „Kümmerer“ zur Personalgewinnung und -bindung vor Ort?
- Haben wird unsere Aufgabenbereiche klar herausgearbeitet (z.B. Zielgruppenfestlegung, ehrenamtliche Mitmach-Angebote, Marketing, Kontaktaufnahme, Beratung, Qualifizierungs- und Förderungsmöglichkeiten)

## Landesweit lokal – Engagement vor Ort

**DRK Landesverband Westfalen-Lippe e.V.**

**- Servicestelle Ehrenamt -**

**Freiwilligen- und Ehrenamtskoordinator**

**Hinrich Riemann**

**Telefon: 02 51 / 97 39 – 211**

**Handy: 01 60 / 90 86 75 66**

**E-Mail: [hinrich.riemann@drk-westfalen.de](mailto:hinrich.riemann@drk-westfalen.de)**

**Sperlichstr. 25**

**48151 Münster**

